

PROTOKOLL Ortsbürgergemeindeversammlung

22. November 2024 19.30 Uhr bis 19.50 Uhr

Gäste:	2	Leandra Sommaruga, Aargauer Zeitung Andreas Güttinger, Abteilung Finanzen
Stimmberechtigt:	48	
Anwesend:	8	
Absolutes Mehr	5	
Quorum 20% der Stimmberechtigten	10	
Geheime Abstimmung 25% Anwesende	2	
Fak. REFERENDUM	Ja	Beschlussquorum nicht erreicht

Andreas Ulrich begrüsst zur diesjährigen Wintergemeindeversammlung.

Die Traktandenliste mit der Ergänzung wurde rechtzeitig zugestellt. Die Akten waren zur Einsichtnahme aufgelegt. Änderungsvorschläge zur Traktandenliste wurden keine gestellt. Die Reihenfolge der Traktanden wird einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2024

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2024 wurde von der Finanzkommission geprüft und zur Genehmigung empfohlen.

Diskussion: Diese wird nicht gewünscht.

Antrag: Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2024 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2024 wird ohne Gegenstimme und Enthaltung genehmigt.

2. Budget 2025

Andreas Ulrich führt aus, dass für 2025 wieder ein kleines Minus budgetiert sei, da der Aufwand ein bisschen grösser sei als der voraussichtliche Ertrag.

Patrick Florin verliest den Revisionsbericht der Finanzkommission. Die Finanzkommission hat die Rechnung im Detail geprüft. Die Belege wurden stichprobeweise mit der Buchhaltungen verglichen. Interne Verrechnungen und Abweichungen zum Budget wurden geprüft und sind nachvollziehbar. Die Grundsätze Haushaltsführung und die Rechnungslegungsgrundsätze sind eingehalten. Es wurde eine externe Bilanzprüfung vorgenommen und mit separatem Bericht abgeschlossen.

Die Finanzkommission bestätigt, dass die Buchhaltung sauber geführt und Bilanz und Erfolgsrechnung übereinstimmen. Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2023 der Ortsbürgergemeinde Rüfenach zu genehmigen.

Diskussion Diese wird nicht gewünscht.

Antrag: Die Budget 2025 der Ortsbürgergemeinde Rüfenach sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Budget 2025 der Ortsbürgergemeinde Rüfenach wird einstimmig genehmigt.

3. Verschiedenes und Umfrage

Andreas Ulrich informiert, dass einige Arbeiten lange unerledigt bleiben (beispielsweise der Ersatz des Brunnens beim Waldhaus oder das Holz-Auffüllen beim Waldsofa) und dass oft nachgehakt werden muss, da Förster Oliver Frey seit längerer Zeit am Anschlag sei. Er wird mit ihm das Gespräch suchen und zusätzlich soll die zukünftige Organisation mit allfälligen zusätzlichen Ressourcen in der Forstkommission diskutiert werden.

Rebecca Obrist ergänzt, dass sie auch schon vor längerer Zeit betreffend dem Brunnen beim Waldhaus nachgefragt habe und keine konkrete Antwort bekommen habe.

Hanruedi Hauenstein informiert über den Zustand des Waldhauses (Isolation). Er sagt, dass die Erde beim ehemaligen Hocksplatz westlich vom Waldhaus vielleicht weggeschaufelt werden sollte, da darunter Teer erscheinen sollte und da der Platz oft als Parkplatz verwendet werde, was beim Aussteigen zurzeit jedoch für dreckige Schuhe Sorge.

Armin Märki fragt, wie es mit dem Baugesuch "Haselhalde" aussehe (Auffüllen und Renaturieren des alten Kiesgrubenlochs).

Andreas Ulrich antwortet, dass er diesbezüglich auch wieder Oliver Frey kontaktieren müsse. Es sei eingereicht worden, aber er werde der Sache nachgehen. Die Haselhalde liege auf Remiger Boden und gehöre der Ortsbürgergemeinde Rüfenach.

Armin Märki meldet sich und sagt, dass er sich vor ungefähr einem Jahr bei der Gemeindekanzlei gemeldet habe für die Mitwirkung in einer Ortsbürgerkommission und dass er seither nichts mehr gehört habe.

Andreas Ulrich antwortet, dass zwei Meldungen eingegangen seien, namentlich von Armin Märki und von Rebecca Obrist. Beide seien bereits in der Forstkommission, die grösstenteils aus Ortsbürgern bestehe. Um nicht über zu viele Kommissionen zu verfügen und da nicht mehr Leute gefunden werden konnten, wolle man per 2025 aus der Forstkommission eine Forst- und Ortsbürgerkommission machen.

Armin Märki sagt, es sei seiner Meinung nach aktuell keine gute Lösung mit dem Kulturland der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger und er fragt, ob Andreas Ulrich wisse, wie lange die Pachtverträge noch laufen würden.

Andreas Ulrich meint, dass das Gros der Verträge 2026 auslaufen würde und dann neu vergeben werden müsste.

Armin Märki ergänzt, dass es mit Rebland gekoppelt sei und dass niemand so richtig glücklich sei. Es sei Rebland von Kurt Obrist frei geworden, 5 Aren (ca. 6 Reihen). Kurt Obrist wollte dies bereits vor einem Jahr loswerden. Im März sei dies publik gemacht worden, also zu einem Zeitpunkt, zu dem es bereits zu spät für den Rebenschnitt sei. Er wolle nachfragen, ob das Land ab 2025 zu haben sei oder wie der Stand sei.

Andreas Ulrich entgegnet, dass das Land noch zu haben sei.

Armin Märki stellt die Folgefrage, ob noch publiziert werde, dass das Land zu haben sei. Er will festhalten, dass Interessierte auch auf seine und allfällige weitere Hilfe zählen könnten, beispielsweise beim Spritzen. Er bittet darum, beim Ausschreiben Bürger von Rüfenach direkt anzuschreiben und auf diese Unterstützung hinzuweisen.

Rebecca Obrist meint, dass dieses Thema nicht rasch erledigt sein werde bei einer Sitzung der Forst- und Ortsbürgerkommission, da viele Inputs eingehen werden. Ziel müsse eine saubere Regelung sein.

Armin Märki findet, es könne nicht sein, dass Ortsbürger-Bauern das Land nicht bewirtschaften können, weil sie keine Reben haben oder haben wollen und dass stattdessen zwei andere Bauern, die nicht Ortsbürger seien, das Land bewirtschaften können.

Andreas Ulrich meint, dass sie dies in der Kommission anschauen und diskutieren müssten. Niemand wollte damals Rebland. Also gab es nur die zwei Möglichkeiten Verkauf auf freiem Markt oder Verknüpfung mit Kulturland. Es war damals ein Notnagel, um die Situation zu managen. Heute habe man dieses Problem nicht mehr in dieser akuten Form, was bei der nächsten Verteilrunde berücksichtigt werden könne.

Armin Märki: Das muss man bitte rechtzeitig im 2025 «aufgleisen».

Rebecca Obrist ergänzt, dass es vor allem auch eine geregelte Sache geben müsse, auf welche Weise es verteilt werde, denn es gebe solche, die schon immer Land hatten und solche, die in dritter Generation noch immer kein Ortsbürgerland hätten.

Andreas Ulrich beschwichtigt, dass man das Anliegen aufnehme und es mit der Forst- und Ortsbürgerkommission diskutieren werde.

Rebecca Obrist weist darauf hin, dass nicht nur Ortsbürger, sondern auch interessierte Bauern zu involvieren seien.

Andreas Ulrich hält fest, dass es einen Vorschlag brauchen werde, um dies in einer Diskussionsrunde mit Interessierten anzuschauen und dann an die Gemeindeversammlung zu bringen.

Andreas Ulrich beendet die Versammlung 19.50 Uhr.

Für das Protokoll

Gemeinderat Rüfenach

Andreas Ulrich
Gemeindeammann

Dagmar Bochsler
Gemeindeschreiberin